

Halleluja!

Ein Film von Alfredo Knuchel

der Herr ist verrückt



Wenn es eine Wahrheit gibt, dann liegt sie sicher nicht in der Norm

Der Künstler Adolf Wölfli, die Schriftsteller Robert Walser und Friedrich Glauser. Sie alle haben eines gemeinsam. Das Irrenhaus Waldau bei Bern – heute eine moderne psychiatrische Universitätsklinik – war für sie Stätte des Schaffens und der Zuflucht.

Der Psychiater Walter Morgenthaler hat Anfang des 20. Jahrhunderts aus Werken Wölfli's – dem Urvater der Art Brut – und anderer Waldaupatienten seine berühmte Kunstsammlung begonnen, die heute über 3000 Werke umfasst und im Psychiatriemuseum der Waldau aufbewahrt wird. Die meisten der 25 000 von Wölfli beschriebenen und bemalten Blätter sind inzwischen in den Besitz der Adolf Wölfli Stiftung im Kunstmuseum Bern übergegangen.

«Halleluja! der Herr ist verrückt» porträtiert sechs Menschen, die wir bei ihrer kreativen Arbeit und im Leben kennen lernen. Sie alle teilen zwei Gemeinsamkeiten: eine lange Krankengeschichte und einen starken künstlerischen Ausdruckswillen. Sie leben Morgenthalers Idee und die Tradition von der Waldau als eigentlichem Künstler-Refugium weiter.

Kaum wegzudenken aus dem Umfeld der Waldau sind zwei Handwerker der Klinik: Der Schlosser Heinz Feldmann hat jahrzehntelang Material zusammengetragen, das nun im Psychiatriemuseum der Waldau zu sehen ist. Ihm ist es zu verdanken, dass die Sammlung Morgenthaler gerettet wurde. – Und Malermeister Otto Frick kümmert sich um die künstlerisch ambitionierten Patienten und steht ihnen mit Rat und Tat bei.

Alfredo Knuchel

Geboren 1938 in Bern, aufgewachsen im Tessin und in Basel

Autodidakt

1970–1986

Radiojournalist, Redaktionsleiter bei Schweizer Radio International

1986–1991

Direktor des Schweizerischen Filmzentrums

seither Dokumentarfilmer, Festival-Programmbereiter

Filmografie

1996

«besser und besser» (mehrfach preisgekrönt, z.B. in Nyon, Leipzig, Troia, San Francisco)

1999

«Vaglietti zum Dritten» (Zahlreiche Festivaleinladungen: Nyon, Leipzig, Rotterdam, Karlovy Vary u.a.m.)



www.alfilm.ch info@alfilm.ch www.FRENETIC.CH

87 Minuten / 35 mm / 1:1.85 / Farbe / Dolby Stereo / OV: Schweizer Mundart

Kinostart März 2004